

Positive Ergebnisse einer konventionellen Studie bei Brustkrebspatientinnen

Konventionelle Mediziner der Universität Leipzig haben die Anwendung von Homöopathie/CAM (Komplementärmedizin) bei Patientinnen mit Brustkrebs untersucht. Professor Jochen Ernst von der Abteilung für Medizinische Psychologie und Soziologie stellten vier Fragen bei Brustkrebspatientinnen mit sowie anderen gynäkologischen Krebsarten: Wie hoch ist der Anteil der Nutzerinnen? Wie hilfreich bewerten sie die Anwendung? Welche komplementärmedizinischen Methoden wenden sie an? Warum wenden sie Komplementärmedizin an? (Stöcker A, Mehnert-Theuerkauf A, Hinz A, Ernst J. Utilization of complementary and alternative medicine (CAM) by women with breast cancer or gynecological cancer. PLoS One. 2023 May 12;18(5):e0285718. doi: 10.1371/journal.pone.0285718.)

Es wurden 1.214 Patientinnen aus 5 Krebszentren in Deutschland erfasst. Einschlusskriterien waren eine bösartige gynäkologische Erkrankung sowie ein Alter zwischen 18 und 75 Jahren. Die Ergebnisse waren selbst für konventionelle Mediziner überraschend: Fast die Hälfte der Patientinnen verwendete Komplementärmedizin (46,5 %). 60% der befragten Frauen bewerteten Komplementärmedizin als hilfreich. Die am häufigsten verwendeten komplementärmedizinischen Methoden waren Vitamine/Mineralien/Mikronährstoffe, gefolgt von Homöopathie.

Die Studie zeigt, dass die Symptomschwere bei Komplementärmedizin-Anwenderinnen signifikant höher ist als bei Nichtanwenderinnen, was ein Grund für den Einsatz von Komplementärmedizin sein könnte. Komplementärmedizin - Nutzerinnen zeigen eine bessere Lebensqualität bei den Symptomen Übelkeit/ Erbrechen, Appetitverlust und Verstopfung.

Die große Stichprobengröße sowie das multizentrische Studiendesign sind die Besonderheiten dieser Studie. Die Ergebnisse bestätigen frühere Studien (z.B. Frass M, et al. Influence of adjunctive classical homeopathy on global health status and subjective wellbeing in cancer patients - A pragmatic randomized controlled trial. Complement Ther Med 2015; 23:309-17. doi: 10.1016/j.ctim.2015.03.004. Epub 2015 Mar 23.; Frass M, et al. Homeopathic Treatment as an Add-On Therapy May Improve Quality of Life and Prolong Survival in Patients with Non-Small Cell Lung Cancer: A Prospective, Randomized, Placebo-Controlled, Double-Blind, Three-Arm, Multicenter Study. Oncologist. 2020 Oct 3. doi: 10.1002/onco.13548. Online ahead of print). Komplementärmedizin -Nutzerinnen sind jünger, höher gebildet und finanziell besser gestellt als Nicht- Komplementärmedizin-Nutzerinnen. Die Autoren betrachten Komplementärmedizin als Tertiärprävention, um eine optimale Lebensqualität zu erreichen. Das Alter der Bevölkerung wird auch in Zukunft zunehmen, so dass im Vergleich zu heute immer mehr ältere Menschen an Krebs erkranken werden. Die Verwendung von Komplementärmedizin sollte auch eine Strategie zur Verbesserung des onkologischen Ergebnisses ermöglichen.